



Der Platzhirsch im Aquarium des Friedrichs-Gymnasiums Herford: Kein anderer Fisch in dem knapp 600 Liter großen Becken macht der Größe der beiden Panzerwelse Konkurrenz. Zum Verhältnis: Der Malawibuntbarsch im Bild ist etwas größer als zehn Zentimeter. Foto: Niklas Gohrbandt

Seit einem Jahr gibt es an der Schule wieder eine Aquarien-AG

Die Monster-Fische vom Friedrichs-Gymnasium?

Von Niklas Gohrbandt

HERFORD (HK). Handgroße Scheibenputzer-Fische sind in fast jedem Aquarium zu Hause. Zwei Exemplare wohnen auch im Friedrichs-Gymnasium. Die beiden Fische sind aber um die 40 Zentimeter lang. Ist das normal? Bei der wiederbelebten Aquarien-AG weiß man die Antwort.

Das große Aquarium im Eingangsbereich des Friedrichs-Gymnasiums (FGH) steht hier schon seit Jahren. „Ein FGH ohne Aquarium darf es nicht geben“, findet Stefanie Kückmann. Die Mathe- und Kunstlehrerin mit Aquarien-Erfahrung hat die

AG der Schule vor kurzem übernommen.

Seit rund eineinhalb Jahren habe es keine Aquarien-AG am FGH gegeben. Entsprechend groß sei die Vorfreude vieler Schülerinnen und Schüler, den Fischen wieder mehr Aufmerksamkeit entgegenbringen zu können.

Zwei Aquarien gibt es zurzeit im Gebäude. Das große im Flur am Haupteingang beherbergt die beiden Riesen-Scheibenputzer. Das kleine Aquarium in der Mensa liegt derzeit trocken. Stefanie Kückmann möchte es im Rahmen der AG wiederbeleben. Weil es etwas kleiner ist, vor allem mit kleineren Schwarmfischen.

Förderverein ermöglicht Aufwertung des Beckens

Stefanie Kückmann selbst kenne die Schule nur samt Aquarium und wolle auch, dass das so bleibt. In ihrer neuen Funktion als AG-Leiterin hat die Lehrerin bereits Hand angelegt und das große Becken aufgehübscht. Rund 1000 Euro habe der Förderverein des FGH zur Verfügung gestellt, um Boden, Beleuchtung und Bepflanzung zu ersetzen, erklärt Katrin Frese vom Förderverein.

Geblichen sind die beiden Scheibenputzer. Vor ungefähr zehn Jahren seien sie ins Becken gesetzt worden, herricht Stefanie Kückmann.

Zu Fressen bekommen sie handelsübliche Pellers für vom Grund fressende Fische. Wenn es offenbar also nicht am Futter liegt, was ist dann das Geheimnis hinter der Größe der Fische?

Es ist die Art, wie die AG-Leiterin weiß. Sogenannte Scheibenputzer sind in der Regel Antennenwelse, normalerweise im Aquarium bis zu 15 Zentimetern groß werden. Bei den beiden Riesen handele es sich allerdings um Schilderwelse, genauer Waben-Schilderwelse. Und die werden bis zu einem halben Meter lang. Theoretisch könnten die beiden Exemplare am FGH also noch ein Stückchen wachsen.